



## PRESSEMITTEILUNG

Magdeburg, den 28. Oktober 2021

### Ansprechpartner:

Matthias Ohms

[matthias.ohms@erinnern.org](mailto:matthias.ohms@erinnern.org)

Tel: +49 39406 9209 13

Fax: +49 39406 9209 9

### Eröffnung der neuen Wanderausstellung der Stiftung Gedenkstätten Sachsen-Anhalt

Am 03. November 2021, 18:00 Uhr wird die Ausstellung „Politische Strafjustiz in der Sowjetischen Besatzungszone und frühen DDR – Sachsen-Anhalt“ in der Gedenkstätte ROTER OCHSE feierlich eröffnet.

Die als Wanderausstellung konzipierte Präsentation thematisiert für die Jahre 1945 bis 1952 das Agieren der sowjetischen Geheimdienste und der Militärjustiz, die nach Kriegsende in den von der Roten Armee besetzten Gebieten Mittel- und Ostdeutschlands, darunter auch im heutigen Sachsen-Anhalt, die politische Strafjustiz verantworteten. Die Exposition besteht aus einführenden Themen- sowie Biografietafeln, die Personen vorstellen, die von sowjetischen Sicherheitsapparaten inhaftiert sowie zu Opfern der sowjetischen Militärjustiz wurden.

Die Thementafeln stellen nicht nur die Grundzüge der sowjetischen Besatzungsherrschaft in Mitteldeutschland vor. Sie geben ebenfalls einen Überblick über das von den verschiedenen Sicherheitsapparaten und Geheimdiensten etablierte und ganz Sachsen-Anhalt überziehende Netz von Haftorten, darunter auch die sowjetischen Speziallager. Darüber hinaus rücken sie auch jene Personengruppen und Aspekte in den Fokus, die von Militärtribunalen (SMT) abgeurteilt wurden.

Die für die Ausstellung ausgewählten Fallbeispiele bieten lokalhistorische Bezüge für sämtliche Regionen in Sachsen-Anhalt. Zudem stellen sie unter anderem Männer und Frauen vor, die nach Kriegsende unter die Internierungskriterien des sowjetischen Geheimdienstes NKWD fielen und von diesem, ohne verurteilt worden zu sein, über Jahre in den sowjetischen Speziallagern festgehalten wurden.



Die Ausstellung soll ab dem Jahr 2022 durch das Land Sachsen-Anhalt – und bei Nachfrage auch gern über die Landesgrenzen hinaus – wandern.

Die Wanderausstellung wurde in Kooperation der Gedenkstätten ROTER OCHSE Halle (Saale), Moritzplatz Magdeburg und Deutsche Teilung Marienborn erarbeitet.

Aufgrund der geltenden Maßnahmen zur Eindämmung von SARS-CoV-2 und zum Schutz aller Gäste und Mitwirkenden ist für eine Teilnahme an der Ausstellungseröffnung ein Impf- bzw. Genesenen-Nachweis oder ein negativer Antigen-Schnelltest (nicht älter als 24 Std.) bzw. ein negativer PCR-Test (nicht älter als 48 Std.) erforderlich.

Anmeldungen sind **bis 02.11.2021** unter 0345 470698337 möglich.

Ausstellungszeitraum: vom 04.11.2021 bis 05.12.2021 und vom 07.01.2021 bis 25.02.2022

(zwischenzeitlich vom 09.12.2021 bis 03.01.2022 im Landtag von Sachsen-Anhalt zu sehen)

#### **Gedenkstätte ROTER OCHSE Halle (Saale)**

Am Kirchtor 20 b  
06108 Halle (Saale)

Tel: 0345 470698337

Fax: 0345 470698339

Mail: [info-roterochse@erinnern.org](mailto:info-roterochse@erinnern.org)

Web: [www.gedenkstaette-halle.sachsen-anhalt.de](http://www.gedenkstaette-halle.sachsen-anhalt.de)

#### **Öffnungszeiten**

|  |                   |
|--|-------------------|
| Montag und Freitag                                       | 10:00 - 14:00 Uhr |
| Dienstag bis Donnerstag                                  | 10:00 - 16:00 Uhr |
| Jedes erste Wochenende im Monat<br>(Samstag und Sonntag) | 13:00 - 17:00 Uhr |